Behandlungsfehlerstatistik 2016

Zahl der Behandlungsfehler leicht gestiegen

Behandlungsfehler in der Medizin kommen vor, liegen aber im Verhältnis zu den Behandlungsfällen im Promillebereich. Die Ständige Konferenz der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der Bundesärztekammer hat nun im April die Behandlungsfehlerstatistik für 2016 vorgelegt.

Insgesamt 2245 Behandlungsfehler bestätigten die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der Bundesärztekammer (BÄK) für das vergangene Jahr. Im Vorjahr waren demnach noch 2132 Fälle registriert worden. Die häufigsten Beanstandungen betrafen erneut Knie- und Hüftgelenkarthrosen sowie Frakturen an Unterschenkel und Sprunggelenk.

Dabei haben sich die ambulanten und stationären Behandlungsfälle zwischen 2004 und 2015 signifikant erhöht: Im ambulanten Bereich stiegen die Fälle in diesem Zeitraum um 160

Millionen auf 696 Millionen, in den Krankenhäusern erhöhten sich die Behandlungsfälle zeitgleich um mehr als zweieinhalb Millionen auf fast 19,8 Millionen. Gemessen daran liege die Zahl der festgestellten Fehler im Promillebereich, erklärte Andreas Crusius, Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der BÄK.

Trotz des leichten Anstiegs der Behandlungsfehlerstatistik ist die Zahl der bei den Ärztekammern eingegangenen Patientenbeschwerden wegen vermuteter Behandlungsfehler im Jahr 2016 leicht rückläufig: Es gingen insgesamt 11.500 Beschwerden ein und damit etwa 260 weniger als im Vorjahr.

In 70 Prozent der Beschwerden konnte kein Behandlungsfehler festgestellt werden.

mar

proDente Kommunikations- und Journalistenpreis 2017

Vielfalt der Beiträge begeistert Jury

Mit dem Kommunikationspreis 2017 hat die Initiative proDente bereits zum fünften Mal erfolgreiche PR- und Marketingaktivitäten von Zahnärzten und Zahntechnikern ausgezeichnet. Die feierliche Verleihung war auf der 37. IDS in Köln.

Mit mehr als 80 Gästen war der Saal bis zum letzten Platz gefüllt, und die Anwesenden staunten nicht schlecht, als unter anderem sieben Zahnfeen, zwei mannshohe Zähne und eine Zahnpastatube mit Narrenkappe nach vorne gebeten wurden: Der Zahnärzterein Gelsenkirchen e.V. wurde als Sonderpreisträger in der Kategorie „Veranstaltung“ für ihren Zahnputzwagen „Nach Kamelle Zähne putzen“ ausgezeichnet. „Da es sich 2016

um einen ‚guten Jahrgang‘ mit vielen qualitativ hochwertigen Einreichungen handelte, hat die Jury entschieden, je Kategorie einen zusätzlichen Beitrag bei der Preisverleihung zu prämiieren“, erklärte Dirk Kropp, Geschäftsführer von proDente.

Neben Dirk Kropp gehörten Dr. Angelika Schaller, Chefredakteurin der Zeitschrift *das dental labor*, und Gerald Temme, Pressereferent des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen, der diesjährigen Fachjury an. Lobend erwähnt in der Kategorie „Print“ wurde die Zahnarztpraxis Schymocha aus Saerbeck mit dem Konzept „Der mobile Zahnarzt – der Zahnarzt, der zu Ihnen kommt“. Das Erklärvideo „Woher kommt mein Zahnersatz?“ der Suter Dental Labor GmbH, Bremervörde, punktete in der Kategorie „Online“.

Kommunikationspreis-Gewinner 2017

Die Praxis für Zahnheilkunde Dr. Bert Siewert (Bild links) wurde für ihre Broschüre „Moderne Zahnheilkunde“ in der Kategorie „Print“ ausgezeichnet. Diese stellt die Zahnarztpraxis und ihr Leistungsangebot klar strukturiert dar. Die Dentaltechnik Sinnott GmbH begeisterte die Jury mit dem YouTube-Beitrag der Auszubildenden Tabea Budke für den „Karriere-Clip Award Osnabrück 2016“. Bei diesem Wettbewerb konnten junge Menschen Kurzfilme zu Karrieremöglichkeiten in Osnabrück einreichen. Den Kommunikationspreis in der Kategorie „Veranstaltung“ erhielt die kieferorthopädische Praxis Dr. Tischer und Odintov für ihr Rhetorik-Seminar „... und plötzlich hörst dir jeder zu“, das an jugendliche Patienten der Praxis gerichtet war.

„Abdruck“-Gewinner

Auch der renommierte Journalistenpreis „Abdruck“ wurde im Rahmen der Preisverleihung vergeben. Die besten Beiträge zur Mundgesundheit lieferten dieses Jahr Nutzwert, die Serviceredaktion von *Sächsische Zeitung* und *Freie Presse* (Print), Greg Verwey, MDR-exakt (TV), Thomas Samboll, WDR 5 (Hörfunk) und Stefanie Peyk, SWR 2 (ebenfalls Hörfunk). Die Kategorie Online blieb unprämiert.

red